



Der kleine
Förderratgeber
Kehdingen-Oste

AUF'S LAND, EY! WIR BEWEGEN WAS.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER DER REGION KEHDINGEN-OSTE,

Sie halten heute unseren kleinen Förderratgeber in den Händen. Er soll informieren und anregen sowie als Leitfaden Ihre Förderanträge unterstützen. Der Inhalt fasst unser Regionales Entwicklungskonzept (REK) für Kehdingen-Oste in sehr stark komprimierter Form zusammen.

Dabei haben wir zur besseren Verständlichkeit lediglich die für Ihre Antragstellung wichtigen Informationen berücksichtigt. Mit dieser Broschüre soll das Leitmotiv für unsere Region

KEHDINGEN-OSTE. AUF'S LAND, EY! WIR BEWEGEN WAS.

verwirklicht werden.

Damit LEADER Prozess funktioniert, braucht es Mithilfe und das Engagement aller Bürgerinnen und Bürger in der Region Kehdingen-Oste und auch darüber hinaus. Vernetzung ist das Stichwort für eine erfolgreiche LEADER-Förderperiode. Seien Sie dabei - wir brauchen Ihre Begeisterung und aktive Mitarbeit, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Anträge.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Geschäftsstelle der LEADER Region Kehdingen-Oste

c/o Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten
Mittelweg 2 | 21709 Himmelpforten | Telefon: 04144-2099-108
Martina Wagner | wagner@oldendorf-himmelpforten.de

Institut für Partizipatives Gestalten

Sonja Hörster & Jascha Rohr GbR
Moltkestraße 6a | 26122 Oldenburg | Telefon: 0441-99 84 89 55
www.partizipativ-gestalten.de
Björn Dannenberg | regionalentwicklung@partizipativ-gestalten.de

Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg

Geschäftsstelle Bremerhaven
Borriesstraße 46 | 27570 Bremerhaven | Tel.: 0471-183 306
www.arl-lg.niedersachsen.de
Ute Rabenaldt | Ute.Rabenaldt@arl-lg.niedersachsen.de

KURZÜBERBLICK - WESENTLICHE INHALTE DES ENTWICKLUNGSKONZEPTS

Das Regionale Entwicklungskonzept (REK) basiert auf dem Stolz, dem Innovationswillen, dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger unserer Region: Die Aufgabe des REK ist, die verschiedenen Bestrebungen zusammenzubringen, die Bewegung, die allerorten, entsteht aufzugreifen und ihr eine gemeinsame Richtung zu geben. Vernetzung und Plattformarbeit steht daher im Mittelpunkt.

Der Ausgangspunkt des REK liegt in der zweiten Jahreshälfte 2014. Anhand einer Sammlung von Kernthemen wie Demographie, Soziales, Kultur und Vereine, Mobilität, Infrastruktur, Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Klima und Energie erarbeiteten mehr als 40 interessierte Bürgerinnen und Bürger in zwei Bürgerwerkstätten, an jeweils anderthalb Tagen die Schwerpunkte zur Fortschreibung des REK. An dieser Stelle noch einmal vielen herzlichen Dank an Sie. Mit den Ergebnissen als Grundlage, konnten vom Institut für Partizipatives Gestalten (IPG) die folgenden **fünf Handlungsfelder** formuliert werden.

Zusammenkommen Unterstützung, Beteiligung und gutes Miteinander aufbauen,

Ankommen Menschen in Kehdingen-Oste willkommen heißen,

Weiterkommen Neues Wirtschaften in die Region bringen,

Vorankommen Innovative Technologien und Modelle erproben und

Herkommen Vielfältige Natur- und Kulturlandschaft erhalten und sanften Tourismus fördern.

Innerhalb dieser Handlungsfelder wurden Indikatoren und Zielwerte festgesetzt, welche Ihnen als Projektträger als eine Art Fahrplan dienen sollen, damit Sie Ihr Projekt besser einordnen können. Auch hier spielt die Vernetzung wieder eine wichtige Rolle. Je mehr Handlungsfelder Sie mit Ihrem Projekt abdecken, desto größer ist der Mehrwert für die gesamte Region und umso größer sind Ihre Förderchancen.

INDIKATOREN UND ZIELWERTE DER ENTWICKLUNGSSTRATEGIEN ZUSAMMENKOMMEN

ZIEL	INDIKATOR	ZIELWERT
Vorhandene Kultur und vorhandenes Engagement regional vernetzen und sichtbar machen	Sichtbare Vereine und Institutionen durch regionale Plattform	30 Vereine
Generationen verbinden für Wohnen, Wissen, und Unterstützung	Generationenübergreifende Wohnprojekte	2 Projekte
	Gründung einer professionalisierten "Nachbarschaftshilfe"	bis 2019
Beteiligungskultur aufbauen und verstetigen	Ausgebildete Zukunftslotsen	5
	Öffentliche Strategiewerkstätten	jährlich
Region, Themen und Entwicklungsziele vernetzen	Aktives Netzwerk – Anzahl von an die LAG angebotenen Arbeitskreisen	5 AKs

ENTWICKLUNGSSTRATEGIE – ANKOMMEN

ZIEL	INDIKATOR	ZIELWERT
Leerstand aufzeigen, nutzen, vermarkten, vermeiden	Durch Wohnraumbörse vermittelte Leerstände	10 Leerstände
Zuwanderung unterstützen, aktiv befördern und neue Gruppen ansprechen	Annäherung des Bevölkerungsrückgangs an den niedersächsischen Durchschnitt (aktuelle Differenz: 1,6 Prozentpunkte)	0% Differenz
Internationalisierung der Region fördern	Unterstützungsangebote und Veranstaltungen für Zuwander*innen	10 Angebote
Verbundenheit erzeugen – gehen und zurückkommen lassen	Maßnahmen zur Gewinnung von Rückkehrer*innen	3 Maßnahmen

Ziel Jedes Handlungsfeld arbeitet auf ein Ziel hin. Welche Ziele erreicht werden sollten, können Sie in der entsprechenden Spalte ablesen.

Indikator Der Indikator zeigt die Schritte auf, mit denen die Ziele erreicht werden können.

Zielwert Anhand der Zielwerte werden am Ende der Förderperiode die Handlungsfelder dahin gehend überprüft, welche Ziele erreicht wurden.

ENTWICKLUNGSSTRATEGIE – WEITERKOMMEN

ZIEL	INDIKATOR	ZIELWERT
Unterstützungskultur und Ermöglichungsräume für neues Wirtschaften schaffen	Anzahl der Gründungen im Gründer- und Weiterbildungszentrum	5 Gründungen
Weiterbildung fördern, Impulse geben und Vernetzung stärken	Anzahl Weiterbildungsveranstaltungen im Gründer- und Weiterbildungszentrum	5 Veranstaltungen im Jahr
Regionale Produkte und Ressourcen entwickeln und vermarkten	Mitglieder in einem Wirtschaftsnetzwerk für regionale Produkte	30 Mitglieder
Digitale Infrastruktur ausbauen (min. 50Mbit/s)	Erhöhung des Anteils an Anschlüssen mit min. 50 Mbit/s	50 % der Haushalte

ENTWICKLUNGSSTRATEGIE – VORANKOMMEN

ZIEL	INDIKATOR	ZIELWERT
Verbesserung der Mobilitätsinfrastruktur auch für kleine Orte	Erstellung eines regionalen Mobilitätskonzepts	1 Konzept
	Umsetzung von innovativen Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität	3 Maßnahmen bis 2020
Forschen, testen und fördern von Speichertechnologien für erneuerbare Energien	Einleitung eines Forschungsprojekts zu Speichertechnologien	Erste Resultate bis 2020
Energie gemeinsam regional produzieren, speichern und verbrauchen	Aufbau eines regionalen Kraftwerks	1 Regiokraftwerk
Erprobung von Elektromobilität und Leichtbau in der Landwirtschaft	Einleitung eines Forschungsprojekts zur E-Landwirtschaft	Erste Resultate bis 2020

ENTWICKLUNGSSTRATEGIE – HERKOMMEN

ZIEL	INDIKATOR	ZIELWERT
Erhalt der vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft und der maritimen Kultur	Durch ein schlüssiges Konzept getragene Maßnahmen zum Erhalt der Landschaft und der Kultur	3 Maßnahmen
Schärfung des touristischen Profils	Maßnahmen zur Schaffung von entspannendem Aktivtourismus	3 Maßnahmen
Tourismus qualitativ ausbauen, vernetzen und kommunizieren	Mitglieder in einem Netzwerk für Tourismus	30 Mitglieder
Slow Mobility als Qualität vermarkten	Konzeption und Etablierung von Slow-Mobility-Wegen in der Region	3 Maßnahmen

WIE KOMME ICH AN LEADER FÖRDERGELDER?

Sie haben eine Idee für ein Projekt? Jetzt gilt es zunächst festzustellen, ob Ihre Idee gefördert werden kann. Gern hilft Ihnen auch der Regionalmanager weiter und kann Ihnen zusätzliche Tipps und Hinweise geben. Diese Beratung ist für Sie kostenlos. Die Adresse des Ansprechpartners finden Sie auf Seite 3.

Bei positiver Rückmeldung gestaltet sich der anschließende Weg für jedes Projekt sehr unterschiedlich. Er ist u.a. davon abhängig, ob Sie allein tätig werden wollen, oder weitere interessierte Personen gewinnen möchten. Bewährt hat sich die Methode, den Gedanken freien Lauf zu lassen und zunächst alles zu notieren.

Die **Lokale Aktionsgruppe (LAG)** ist ein wohlmeinender Zusammenschluss von privaten und öffentlichen Mitgliedern – Menschen und Institutionen, die sich für die Entwicklung der Region engagieren und dafür Chancen und Möglichkeiten des LEADER-Programms nutzen wollen.

Nachdem Ihr Projekt vom Regionalmanagement grünes Licht bekommen hat, wird es der LAG zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Spricht sich die LAG dafür aus, können Sie anschließend den offiziellen Antrag des Landes ausfüllen. Hierbei ist der Regionalmanager gerne behilflich. Den Vordruck erhalten Sie auf der Homepage der LEADER-Region Kehdingen-Oste.

PROJEKTAUSWAHLVERFAHREN

Das Projektauswahlverfahren klingt erst einmal sehr förmlich. Es dient lediglich dazu, Ihr Projekt unter die Lupe zu nehmen, um zu schauen, ob es von der Idee her im Sinne des REK angelegt ist.

Anhand von festgelegten Kriterien im REK dokumentiert die LAG die Bewertung der Projektanträge. Daher achten Sie bitte bei der Abgabe Ihres Projektantrags darauf, ob und inwieweit Ihr Projekt Bezug auf die Ziele des REK nimmt und in welche/m Handlungsfeld/er Sie Ihr Projekt positioniert haben.

Vorüberlegungen

Damit das Regionalmanagement Sie bei der Förderberatung optimal unterstützen kann, benötigen wir zunächst eine Projektskizze. Die Projektskizze sollte zunächst nicht länger als zwei Seiten sein und Ihr Projekt so genau wie möglich beschreiben. Hierbei helfen wir Ihnen gerne - sprechen Sie uns an.

Beschreiben Sie Ihr Projekt so genau wie möglich (Was soll wie und wo umgesetzt werden? Historischer Bezug? Mehrwert für die Region? Mit wem arbeiten Sie zusammen? Beispielsweise Kooperationen mit anderen Projekten)

Voraussetzungen

- das Projekt muss in der Region Kehdingen-Oste angesiedelt sein
- ein detaillierter Kosten- und Finanzplan **muss** vorhanden sein
- es sollte einen Zeitplan für Ihr Projekt geben
- eine Bestätigung vorhandener Eigenmittel sowie
- eine Bestätigung der Kofinanzierung **muss** vorhanden sein
- ggf. weiteres, z. B. Genehmigungen, Verträge etc.

Projektanerkennung durch die LAG

Um als Projekt anerkannt zu werden, muss ein solches mindestens 10 Punkte bei einer LAG-Abstimmung erreichen. Eine Ausnahme kann die LAG erwirken, wenn sie der Ansicht ist, dass der Beitrag Ihres Projektes zu einem bestimmten Entwicklungsziel außerordentlich groß ist.

Die LAG vergibt Punkte pro Entwicklungsziel in Höhe von 0 - 5 Punkten. Zusatzpunkte können beispielsweise über regionale Ansätze, Barrierefreiheit und Innovation erreicht werden.

Der LAG können jederzeit Anträge vorgelegt werden. Diese werden in der Reihenfolge ihres Einganges von der LAG bewertet. Um die Vergleichbarkeit zwischen den Projektanträgen sicherzustellen, tritt die LAG erst dann zur Entscheidung zusammen, wenn mindestens **drei** Projektanträge vorliegen.

DIE FÖRDERBEDINGUNGEN WER KANN GEFÖRDERT WERDEN?

- Landkreise, Städte, Gemeinden, Gemeindeverbände (= Samtgemeinde), Kirchen
- Vereine und Stiftungen
- Private Antragsteller

WAS KANN GEFÖRDERT WERDEN?

Investive Maßnahmen, beispielsweise

- bauliche Anlagen (wie Gebäude, Brücken etc.)

- Grunderwerb (max. 10% der förderfähigen Gesamtkosten)
- mobile Gegenstände (siehe «Was kann eingeschränkt gefördert werden?»)

nichtinvestive Maßnahmen, beispielsweise

- Konzepte, Studien, Analysen, Bestandsaufnahmen
- Zuschussprogramme
- Qualifizierung, Coaching
- Personalkosten (zeitlich begrenzt)
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Kooperationsprojekte, beispielsweise

- Zusammenarbeit mit anderen LEADER-Förderregionen

WAS KANN EINGESCHRÄNKT GEFÖRDERT WERDEN?

- Bewegliche Güter, sofern sie jederzeit kontrolliert werden können
- Erwerb von gebrauchten Gegenständen, sofern sie notwendig sind (z. B. ein Museumsschiff)
- die Mehrwertsteuer ist förderfähig, wenn Projektträger nicht Vorsteuerabzugsberechtigt ist

WAS KANN NICHT GEFÖRDERT WERDEN?

- Pflichtaufgaben von Kommunen oder öffentliche Einrichtungen
- Projekte in Orten mit mehr als 10.000 Einwohnern, wenn sich die Projektwirkung nicht überwiegend in der Region entfaltet.

- Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen (außer Denkmälern und ortsbildprägenden Maßnahmen)
- Projekte mit weniger als 500 Euro Zuwendung (1.000 Euro bei Kommunen)
- Projekte, die auch nach den nationalen Programmen anderer europäischer Förderfonds gefördert werden könnten, wenn eine Förderung aus LEADER keinen zusätzlichen Mehrwert für die Erreichung der Ziele des regionalen Entwicklungskonzepts der Region liefert.
- Projekte, die bereits aus europäischen Finanzmitteln gefördert werden (Verbot der Doppelförderung)
- bei landwirtschaftlichen Investitionen der Kauf von landwirtschaftlichen Produktionsrechten, Tieren oder einjährigen Pflanzen
- begonnene Maßnahmen
- Ihnen bereits vorliegende Aufträge

FÖRDERFÄHIGKEIT ANHAND DES REK

In der folgenden Tabelle können Sie die Prioritäten der Handlungsfelder ablesen.

Maßnahmen mit der Bewertung **erste** Priorität sind diese, welche die zentrale Anliegen des Regionalen Entwicklungskonzepts darstellen und notwendig sind, um die Regionalentwicklung «Kehdingen-Oste» auf den Weg zu bringen. Maßnahmen der **zweiten** Priorität beschreiben zentrale und wichtige Maßnahmen der Regionalentwicklung, die für das Gelingen des Gesamtprojekts von hoher Bedeutung sind. Maßnahmen **dritter** Priorität sind Maßnahmen, deren Förderung durch LEADER-Mittel wünschenswert sind.

HANDLUNGSFELD	STRATEGISCHER ANSATZ	PRIORITÄT
Zusammenkommen Unterstützung, Beteiligung und ein gutes Miteinander aufbauen.	Aufbau einer Beteiligungskultur	1
	Aufbau einer Plattform für Kultur und Vereine	2
	Professionalisierte Nachbarschaftshilfe aufbauen	2
	Generationenübergreifende Wohnprojekte	2
Weiterkommen Neues Wirtschaften in die Region bringen	Aufbau eines Gründer- und Weiterbildungszentrums	2
	Netzwerk und Aktivitäten für regionale Produktion und deren Vermarktung	2
Vorankommen Innovative Technologien und Modelle erproben	Anstoßen von Forschung zu Speichertechnologien für erneuerbare Energien	2
	Anstoßen von Forschung zu Elektromobilität in der Landwirtschaft	2
	Erstellung eines Mobilitätskonzepts	2

Ankommen Menschen in Kehdingen-Oste willkommen heißen	Aufbau einer Willkommenskultur und dazugehörige Aktivitäten	2
	Wohnraum- und Leerstands Börse aufbauen	2
Herkommen Vielfältige Natur- und Kulturlandschaft erhalten und sanften Tourismus fördern	Koordinierte Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft	3
	Maßnahmen zur Verbesserung von entspannendem Aktivtourismus	3

HANDLUNGSFELD	FÖRDERSATZ IN % DER FÖRDERFÄHIGEN AUSGABEN
ZUSAMMENKOMMEN Unterstützung, Beteiligung und ein gutes Miteinander aufbauen	60
WEITERKOMMEN Neues Wirtschaften in die Region bringen	50
VORANKOMMEN Innovative Technologien und Modelle erproben	50
ANKOMMEN Menschen in Kehdingen-Oste willkommen heißen	50
HERKOMMEN Vielfältige Natur- und Kulturlandschaft erhalten und sanften Tourismus fördern	40

Der Basisfördersatz kann um 10% der förderfähigen Ausgaben erhöht werden, wenn ein Projekt:

- eindeutig zu Zielen aus mehr als einem Handlungsfeld beiträgt (in der Projektbewertung wurden mindestens je 5 Punkte aus zwei oder mehr Handlungsfeldern erreicht)
- in Kooperation mit anderen LEADER-Regionen durchgeführt wird.

Die LAG kann durch Antrag eines Mitgliedes den Basisfördersatz durch ein Votum mit 3/4 Mehrheit um 10% erhöhen, wenn ein Projekt aus anderen Gründen als besonders förderwürdig betrachtet wird. Durch Erhöhungen des Basisfördersatzes kann ein maximaler Fördersatz von 70% der förderfähigen Ausgaben jedoch nicht überschritten werden.

FÖRDERHÖHE

Die maximale Zuwendungshöhe beträgt 400.000 EUR. Die LAG kann diese Obergrenze mit einstimmigem Votum zur Unterstützung besonders förderfähiger Projekte außer Kraft setzen.

KOFINANZIERUNG

Wenn Sie Fragen zur Konfinanzierung Ihres Projektes haben, dann helfen wir Ihnen gerne. Melden Sie sich dafür einfach beim Regionalmanagement oder direkt beim Amt für regionale Landesentwicklung. Ihre Ansprechpartner finden Sie auf Seite 3. Die Beratung ist für Sie kostenlos.

PUNKTEBewERTUNG

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie die Auflistung der Punktebewertung nach Handlungsfeldern. Anhand der erreichten Punkte wird Ihr Projekt durch die LAG bewertet und gewichtet. Diese Bewertung dient weiter dazu, die Förderwürdigkeit Ihres Projekts zu festzulegen.

Weitere Punkte kann Ihr Projekt erreichen, wenn es den in der Tabelle gesetzten Zielen besonders entspricht.

HANDLUNGSFELD	ZIEL	PUNKTE	
		0-5	extra
Zusammenkommen	Vorhandene Kultur und vorhandenes Engagement regional vernetzen und sichtbar machen		
	Beteiligungskultur aufbauen und verstetigen		
	Generationen verbinden, für Wohnen, Wissen und Unterstützung		
	Region, Themen und Entwicklungsziele vernetzen		
Vorankommen	Verbesserung der Mobilitätsinfrastruktur, auch für kleine Orte		
	Forschen, Testen und Fördern von Speichertechnologien erneuerbarer Energien		
	Energie gemeinsam regional produzieren, speichern und verbrauchen		
	Erprobung von Elektromobilität und Leichtbau in der Landwirtschaft		

Weiterkommen	Unterstützungskultur und Ermög- lichungsräume für neues Wirtschaften schaffen		
	Weiterbildung fördern, Impulse ge- ben und Vernetzung stärken		
	Regionale Produkte und Ressourcen entwickeln und vermarkten		
	Digitale Infrastruktur ausbauen (50 Mbit/s+)		
Ankommen	Leerstand aufzeigen, nutzen, ver- markten, vermeiden		
	Zuwanderung unterstützen, aktiv befördern und neue Gruppen anspre- chen		
	Internationalisierung der Region fördern		
	Verbundenheit erzeugen - gehen und zurückkommen lassen		
Herkommen	Erhalt der vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft und der maritimen Kultur		
	Schärfung des touristischen Profils		
	Tourismus qualitativ ausbauen, ver- netzen und kommunizieren		
	Slow Mobility als Qualität vermarkten		
Gesamt			

ZUSATZPUNKTE

2.1 Das Projekt betrifft mehrere Ortschaften (gemeinsame Trägerschaft oder übergreifende Wirkung) oder verbindet sie.

Anzahl Ortschaften	
3-5 Ortschaften (4 Punkte)	
Mehr als 5 Ortschaften (6 Punkte)	

2.2 Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt mit anderen LEADER-Regionen.

mit einer LEADER-Region (2 Punkte)	
mit mehr als einer LEADER-Region (5 Punkte)	

2.3 Das Projekt berücksichtigt den barrierefreien Zugang.

Barrierefreier Zugang (3 Punkte)	
----------------------------------	--

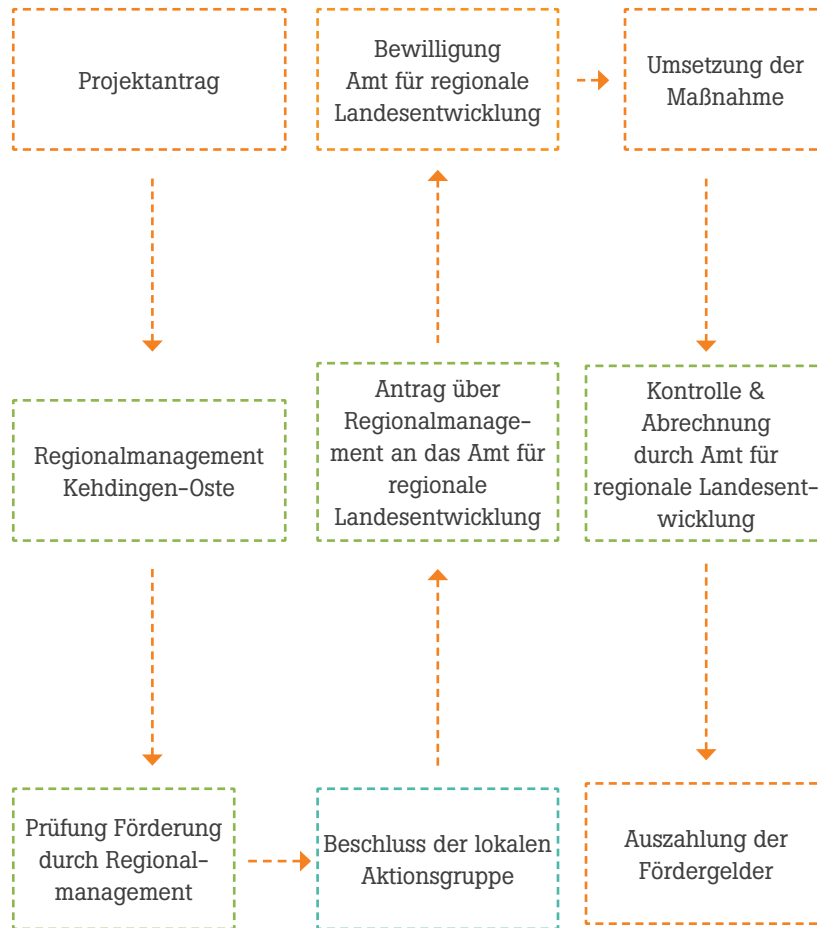
2.4 Das Projekt ist bisher einzigartig in der Region und stellt eine Innovation dar.

Innovatives Projekt (3 Punkte)	
--------------------------------	--

Gesamtpunktzahl

Außerordentlicher Zielerreichungsbeitrag (ja/nein)	
Gesamtpunktzahl Zielerreichung	
Gesamtpunktzahl Zusatzpunkte	
Insgesamt	

DER VERFAHRENSABLAUF



INFORMATIONEN ZUM EU FÖRDERPROGRAMM LEADER

LEADER ist die Abkürzung für das französische Wort „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ und wird übersetzt mit „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. LEADER ist ein methodischer Ansatz der Regionalentwicklung, der es lokalen Akteuren ermöglicht, regionale Prozesse mitzugestalten. So kann das Potential einer Region viel besser genutzt werden und erheblich zu ihrer Entwicklung beitragen. Zentral für LEADER sind die sogenannten Lokalen Aktionsgruppen (LAGen).

Bottom-up Lokale Akteure sind aktiv an der regionalen Entwicklungsstrategie, an der Auswahl der Prioritäten bzw. der Projekte in ihrer Region beteiligt und eingebunden. Die Beteiligung von lokalen Akteuren umfasst die Bevölkerung im Allgemeinen, wirtschaftliche und soziale Interessengruppen sowie repräsentative öffentliche und private Institutionen.

Lokale Aktionsgruppen Sie bestimmen den LEADER-Prozess in der Region, sind damit Motor der regionalen Entwicklungen. Eine solche LAG muss mindestens zu einer Hälfte aus Wirtschafts- und Sozialpartnern bestehen. Sie werden vom Regionalmanagement begleitet.

Integrierte und multisektorale Aktionen Verschiedene Beteiligte, wirtschaftliche, soziale, kulturelle, umweltrelevante Akteure und Sektoren sind miteinander verknüpft und agieren zusammen.

Innovation Die LEADER-Regionen haben die Möglichkeit, in ihren Projekten neue Wege zu gehen und auszuprobieren. Dabei können Projekte initiiert werden, bei denen sich die Projektträger*innen in bisher unbekannte Themengebiete begeben. Der Mehrwert innovativer Projekte ist für die Region sehr hoch, da diese erhöhte Förderchancen haben und später als Modellbeispiel für andere Regionen dienen können.

Kooperation Die LEADER-Regionen haben die Möglichkeit, mit anderen europäischen LEADER-Regionen oder mit LEADER-ähnlichen Regionen ein gemeinsames transnationales und/oder gebietsübergreifendes Kooperationsprojekt umzusetzen. Auch hier bestehen durch Kooperationen erhöhte Förderchancen, da ein Zielindikator des REK Kehdingen-Oste der Aufbau eines regionalen und/oder regionenübergreifendes Netzwerkes ist.

Vernetzung Nationaler und europäischer Erfahrungs- und Wissensaustausch. Unterstützt werden die Akteure dabei durch nationale und europäische Vernetzungsstellen.

Gebietsbezogene Strategien Diese beziehen sich auf räumlich genau abgegrenzte ländliche Gebiete und konzentrieren sich auf regionale Besonderheiten.

NÜTZLICHE ADRESSEN

LOKALE AKTIONSGRUPPE LEADER DER REGION KEHDINGEN-OSTE

www.leaderregion-kehdingen-oste.de

AMT FÜR REGIONALE LANDESENTWICKLUNG LÜNEBURG

www.arl-lg.niedersachsen.de

INFORMATIONEN LEADER NIEDERSACHSEN

www.leader.niedersachsen.de

NOTIZEN

QUELLEN

Bühler, Josef: Leitfaden Regionale Kofinanzierungspools für mehr Spielräume in der ländlichen Entwicklung, neuland+ Tourismus-, Standort und Regionalentwicklung GmbH & Co KG, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt, 2013, S. 19-28.

LEADER-Region "Parklandschaft Ammerland"

Präsentation "LEADER - Förderung Was geht? Wie geht das?"

http://www.leader-ammerland.de/index.php/downloads.html?file=files/downloads/Presse/Praesentation_zur%20Veranstaltung_17.03.2016.pdf [Zugriff: 28.08.2016]

LEADER Aktionsgruppe Vulkaneifel

<http://www.leader-vulkaneifel.de/2016-01-25-12-24-46/lokale-aktionsgruppe-lag/aufgaben> [Zugriff: 29.08.2016]

Hamann, Norbert; Schimanski, Ilka: Der kleine Förderratgeber, Lokale Aktionsgruppe LEADER im Naturpark Wildeshauser Geest, 2015, S. 1-22.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Institut für Partizipatives Gestalten

Sonja Hörster & Jascha Rohr GbR

Moltkestraße 6a | 26122 Oldenburg | Telefon: 0441-99848950

www.partizipativ-gestalten.de

info@partizipativ-gestalten.de

INHALT

Die Textgrundlage für "Der kleine Förderratgeber" wurde freundlicherweise von Herrn Norbert Hamann & Frau Ilka Schimanski (Regionalmanagement LEADER Region "Die Wildeshauser Geest") zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle recht herzlichen Dank dafür.

Inhaltliche Überarbeitung und Anpassung

Herr Björn Dannenberg | Institut für Partizipatives Gestalten

Regionalmanagement Kehdingen-Oste

regionalentwicklung@partizipativ-gestalten.de

Layout

OOSTWIND Gestaltung Barbara Schubert GbR

Erster Pfarrgang 1 | 21787 Oberndorf

T (047 72) 86 03 -63 | F (047 72) 86 03 -64

www.oostwind.de | post@oostwind.de